

Bei Feldmanns tickt's richtig – wandhoch im ganzen Haus



Mit Fingerspitzengefühl und viel Geduld bringt Hans-Peter Feldmann alte Stücke wie dieses wieder zum Laufen. Foto: Ralf Hoh

Hans-Peter Feldmann ist ein unruhiger Geist. Lange kann er nicht still sitzen im selbst gebauten Sessel am selbst gebauten Marmor-Kamin: Dann muss er an den PC, an einem Vortrag schreiben. Oder in seine Werkstatt, die er an sein Eigenheim an der Wassermühle in Birten angebaut hat. Dort geht der 64-Jährige sei-

nem liebsten Hobby nach: alte Uhrwerke reparieren, Gehäuse bauen, Glockenspiele konstruieren und einbauen.

Sein Parade-Stück, eine Standuhr im englischen Stil, an der er sechs Jahre gearbeitet hat, steht im Wohnzimmer. 14 Glocken hat das gute Stück, vier Melodien sind auf dem Schlagwerk. Musikstü-

cke, die ihm der Leiter des Uhrenmuseums Utrecht, Dr. Haspels, geschrieben, und die Feldmann quasi vertont hat. „Musik ist Mathematik: Jeder Ton ist berechenbar“, sagt der Frührentner im Unruhestand und demonstriert gern das Melodienspiel der Uhr.

Ein deckenhohes Holzregal ist gefüllt mit Literatur, Bildbänden und Nachschlagewerken zum Thema Uhren. Auf dem Schreibtisch liegt die neue Ausgabe der Verbandszeitschrift der Chronometerfreunde, in der auch ein Text von Hans-Peter Feldmann abgedruckt ist. Im Obergeschoss lagern kistenweise Uhren-Ersatzteile, fast jeder Quadratmeter Wand ist zugehängt mit einer antiken Uhr.

Was ihn an Zeitmessern so fasziniert? Feldmann zuckt die Schultern. Vielleicht war es die Taschenuhr, die sein Vater trug, als er auf Heimaturlaub aus dem Krieg nach Hause kam. Drei Jahre alt war Feldmann damals. Er erinnert sich noch genau, wie böse der Vater war, als die Kette der Taschenuhr kaputt ging und er zu Unrecht mit seinem Sohn schimpfte. Vielleicht war es ja auch Omas Wanduhr, die der Knirps auseinandernahm – „Spielzeug hatten wir ja nach dem Krieg nicht“.

Auch während seiner Be-

rufstätigkeit (40 Jahre als Abteilungsleiter im Bergbau), hat er sich in jeder freien Minute mit der Zeit beschäftigt. Hat Uhren repariert, auf Messen Uhrwerke gekauft. Jedem einzelnen kann er Herkunftsland und Jahreszahl zuordnen.

Filigrane Feinarbeit

Seine Frau Annegret schaut ihm gern über die Schulter, wenn er in seiner Werkstatt sitzt und Gehäuse baut. Filigrane Feinarbeit.

„Zeit dient einzig dazu, zu verhindern, dass alles gleichzeitig geschieht“, lautet eine Konfuzius-Weisheit. „Die Zeit bestimmt unseren Rhythmus“, sagt Feldmann – setzt sich an den Computer und sucht im Internet nach Informationen über seine neueste Errungenschaft, ein Uhrwerk aus Frankreich aus der Zeit Ludwig XIV., für die er das fehlende Glockenspiel nachbauen will.

Heidrun Jaspei

INFO

Repariert mechanische Uhren und baut Gehäuse: Hans-Peter Feldmann, Zur Wassermühle 45, 46509 Xanten-Birten, Telefon 02801/6584, Email: feldmannhp@arcor.de; Internet: www.nr-feldmann.de